



Volkfest. 12200 Zuschauer sorgten im Toggenburg für eine eindruckliche Kulisse. Foto Keystone

Derniere auf der Schwägalp

Mit der Schwinget in der Ostschweiz ging die Kranzsaion zu Ende

Schwägalp/Estavayer. Der Emmentaler Sennenschwinger Thomas Zaugg gewann auf der Schwägalp, dem letzten Kranzfest in dieser Saison, das erste Bergkranzfest seiner Karriere.

Damit errang der 32-Jährige aus Eggiwil seinen insgesamt achten Kranzfestesieg, den dritten in dieser Saison nach den Berner Gauverbandsfesten im Emmental und Oberaargau. Im ersten Gang hatte Zaugg noch gegen Beat Clopath gestellt. Danach war er aber nicht mehr zu bremsen. Vor allem am Nachmittag überzeugte er mit Siegen gegen Andreas Ulrich, Unspunnen-Gewinner Daniel Bösch und im Schlussgang über Matthias Sempach, der schliesslich Dritter wurde. Sempach hatte in seinem Auftaktduell gegen einen sehr passiven Bösch ebenfalls gestellt, danach triumphierte er unter anderen gegen Arnold Forrer und Adi Laimbacher.

Die Nordostschweizer erlitten an ihrem Heimfest eine Schlappe und hielten an der Spitze nicht mit. Bösch und Ar-

nold Forrer mussten die Stärke der Berner anerkennen. In der Kranzbilanz setzten sich die «Mutzen» mit sieben von 14 möglichen Kränzen deutlich durch. Die Nordostschweizer holten lediglich vier, die Innerschweizer drei Kränze.

Erster Teilverbandsieg für Thürig

Der Nordwestschweizer Guido Thürig gewann in Estavayer mit dem Südwestschweizerischen erstmals in seiner Laufbahn ein Teilverbandsfest. Massgebend dafür waren zwei Siege – unter anderen im Schlussgang – gegen Stefan Zbinden, den letztlich bestklassierten Romand (4. Rang). Einzig gegen Beni Notz gab es im vierten Gang für Thürig ein Unentschieden, die restlichen Duelle dominierte der Aargauer jedoch souverän mit der Maximalnote. Insgesamt war es der sechste Kranzfestesieg für den Rickenbacher.

In die Eichenlaubbränge kam auch Michael Gschwind, der Sennenschwinger aus Hofstetten. Das Aktivmitglied

des SC Binningen klassierte sich mit 57.00 Punkten im fünften Rang und durfte einen Kranz mit nach Hause nehmen. Nach einem gestellten Gang zum Auftakt gegen Pascal Piemontesi folgten drei Siege für den 28-Jährigen. Erst eine Niederlage gegen den Eidgenossen Christian Schuler konnte den Lauf des Baselbieters stoppen. Mit einem 9.75 auf dem Notenblatt im letzten Gang gegen den Westschweizer Harald Cropt sicherte sich Gschwind schliesslich den angestrebten Kranz. Nur wenige Stunden vor seinem Effort in Estavayer triumphierte der Leimentaler beim vierten Fraumatt-Schwinget in Oberwil (ausführlicher Bericht in der BaZ von morgen).

Damit sind die wichtigsten Schwingefeste der Saison durch. Und der Fokus richtet sich per sofort auf den Sommer 2013, auf das Eidgenössische in Burgdorf. Ein Event, bei dem auch Michael Gschwind den 2010 hauchdünn verpassten Kranzgewinn anstrebt. SI/dw